



# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN e.V.

– Geschäftsstelle –

## Jahresbericht 2008 Arbeitsgemeinschaft Hochschulambulanzen

DGN e.V.  
Nikolaistr. 29  
D-37073 Göttingen

Tel. (Mitglieder): +49.551.48857-401  
Tel. (Presse): +49.551.48857-402  
Fax: +49.551.48857-79

e-mail: [office@nuklearmedizin.de](mailto:office@nuklearmedizin.de)  
Internet: [www.nuklearmedizin.de](http://www.nuklearmedizin.de)

### 1. Allgemeine Informationen

Vorsitz: Prof. Dr. med. Matthias Weckesser

### 2. Zusammenkünfte

Veranstaltung	Ort	Datum
Treffen der AG	Leipzig	25.04.2008

### 3. Aktivitäten während des Berichtszeitraums

Bereich	Aktivität(en)
Leitlinien	
Fort- und Weiterbildungsaktivitäten	
Beteiligung an DGN-Veranstaltungen oder anderen Veranstaltungen	MVZ Fortbildung auf der DGN-Tagung 2008 durch S. Klutmann
Eigene Veranstaltungen	
Zusammenarbeit mit DGN-Gremien	
Zusammenarbeit mit anderen Gremien/Kommissionen	
Anderweitige Aktivitäten (z.B. Studien, Publikationen)	

### 4. geplante Vorhaben

Vorhaben	geplant bis/am
Erstellung einer Webseite	07/09

### 5. Kommentare/Mitteilungen

Nach ihrer Gründung im Jahr 2006 begann die Arbeitsgemeinschaft Hochschulambulanzen zunächst mit einer Bestandsaufnahme. Hierbei wurde anhand einer Umfrage bestätigt, dass Hochschulambulanzen finanziell unterdeckt sind und nur zu einem Teil als Instrument für die Forschung und Lehre angesehen werden und eher einer optimalen Versorgung von Patienten mit seltenen Erkrankungen dienen.

Auch wenn Aspekte der Lehre und Forschung für wichtig gehalten wurden, wurde die klinische Bedeutung der Hochschulambulanzen im Allgemeinen höher eingeschätzt.

Als Mittel zur Öffnung der Universitäten für die ambulante Patientenbetreuung war zu diesem Zeitpunkt das Instrument des medizinischen Versorgungszentrums hochaktuell.

In gemeinsamen Diskussionen wurde erarbeitet, dass eine allgemeine Empfehlung zu den MVZ aufgrund erheblicher standortspezifischer Besonderheiten nicht zu geben sei.

Vielmehr wurde in den Vordergrund gestellt, dass Informationen über universitäre medizinische Versorgungszentren möglichst sachlich den Mitgliedern der DGN zur Verfügung gestellt werden sollen. Hierzu dienten u. a. Fortbildungsveranstaltungen in den Jahren 2007 und 2008 im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin.

Geplant ist darüber hinaus die Einrichtung einer Webseite, auf der Informationen zu den Hochschulambulanzen einerseits und zu den medizinischen Versorgungszentren andererseits zur Verfügung gestellt werden.

Da die Etablierung einer eigenen Domäne hierfür als zu aufwendig angesehen wurde, wurde der Beschluss gefasst, eine auf der Homepage der DGN lokalisierte Seite einzurichten, auf der Ansprechpartner zu unterschiedlichen Fragen benannt werden und allgemeine Informationen und Links zu dem Thema gesammelt werden. Diese Seite befindet sich zurzeit in Vorbereitung.

Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Treffen der Arbeitsgemeinschaft diskutiert und protokollarisch festgehalten.